

Familiäre Prädiktoren bilingualer Sprachkenntnisse

Masterthesis in der AE

Entwicklungspsychologie: Ergebnisse

Jana Baumann

Betreuung: Frau Prof. Dr. Leyendecker



Überblick

1. Bilingualismus als Ressource
2. Ergebnisse
 1. Deskriptive Beobachtungen
 2. Hypothese 1: Bildung der Mutter
 3. Hypothese 2: Generation der Mutter
 4. Hypothese 3: Sprache der Mutter
3. Fazit: Ergebnisse auf einen Blick
4. Diskussionspunkte
5. Implikationen für die Praxis



Bilingualismus als
Ressource

Ergebnisse

Fazit

Diskussions-
punkte

Impli-
kationen für
die Praxis

1. Bilingualismus als Ressource

- ▶ Rund 1/3 der in Deutschland lebenden Kinder haben einen Migrationshintergrund
- ▶ Bilinguale Sprachkompetenzen sind eine Ressource für verschiedene Bereiche kindlicher Entwicklung:
 - ▶ Eltern-Kind-Beziehung
 - ▶ Schulleistungen
 - ▶ kognitive Fähigkeiten
 - ▶ Höhere Sozialkompetenz
 - ▶ weniger internalisierendes und externalisierendes Problemverhalten
 - ▶ Depressivität
 - ▶ bessere soziale Anpassung
 - ▶ Hohes Selbstbewusstsein

(Han, 2010; Liu et al. 2009; Portes & Hao, 2002; siehe Überblick: Leyendecker, 2012)



Bilingualismus
als Ressource

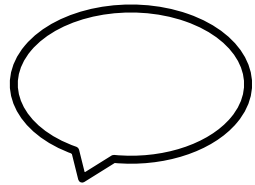
Ergebnisse

Fazit

Diskussions-
punkte

Impli-
kationen für
die Praxis

1. Bilingualismus als Ressource



**Videoaufnahmen
(KAPLAs)**
Fragebogen



**Bildungsniveau
(ISCED)**

**Skala:
Generationaler
Status**

PPVT

EOWPVT

**Bilingualismus
als Ressource**

Ergebnisse

Fazit

**Diskussions-
punkte**

Impli-
kationen für
die Praxis

2.1. Deskriptive Beobachtungen

- ▶ bei der Betrachtung der deskriptiven Statistiken wird deutlich wird, dass sich Mütter aus der ersten und zweiten Generation stark unterscheiden

In Familien mit Müttern der ersten Generation

- sprechen Mütter **mehr** Türkisch mit Kindern
- Zeigen Kinder **größeres** Türkisch-Vokabular
- Weisen Mütter **geringeres** Bildungsniveau auf

In Familien mit Müttern der zweiten Generation

- sprechen Mütter **weniger** Türkisch mit Kindern
- Zeigen Kinder **geringeres** Türkisch-Vokabular
- Weisen Mütter **höheres** Bildungsniveau auf

Bilingualismus als Ressource

Ergebnisse

Fazit

Diskussionspunkte

Implikationen für die Praxis

2.1. Deskriptive Beobachtungen

- ▶ Somit sind abweichende Korrelationen in beiden Generations-Gruppen zu erwarten

→ es müssen sowohl die Korrelationen der gesamten Stichprobe, als auch Korrelationen separat für beide Generationen betrachtet werden!

Bilingualismus als
Ressource

Ergebnisse

Fazit

Diskussions-
punkte

Impli-
kationen für
die Praxis

2.2. Hypothese 1: Bildung der Mutter

- ▶ Die Bildung der Mutter ist mit Türkisch- bzw. Deutschkenntnissen assoziiert
- ▶ Bildung zeigte...
 - ▶ Einen negativen Zusammenhang zum Türkisch-Vokabular (Kinder von Müttern mit niedriger Bildung zeigen ein größeres Türkisch-Vokabular)
 - ▶ Keinen Zusammenhang zum Deutsch-Vokabular des Kindes



Bilingualismus als
Ressource

Ergebnisse

Fazit

Diskussions-
punkte

Impli-
kationen für
die Praxis

2.2. Hypothese 1: Bildung der Mutter

Variable	1	2	3	4	5	6	7	8
1. Alter (Kind)	—	—	—	—	—	—	—	—
2. <u>Geschlecht</u> (Kind) ^a	.157	—	—	—	—	—	—	—
3. <u>Bildung</u> (Mutter) ^b	-.200	-.044	—	—	—	—	—	—
4. Generation (Mutter) ^c	-.182	-.082	.372**	—	—	—	—	—
5. <u>Sprache</u> (beobachtet) ^d	-.285*	-.102	.279*	.635***	—	—	—	—
6. <u>Sprache</u> (berichtet) ^d	-.279*	-.051	.447***	.650***	.647***	—	—	—
7. <u>Vokabular</u> (Türkisch) ^e	.532***	-.032	-0.283*	-.287*	-.446***	-.417**	—	—
8. <u>Vokabular</u> (Deutsch) ^e	.718***	-.056	-0.056	-.025	-.007	.009	.238†	—

Korrelation zwischen Bildung der Mutter und dem Türkisch-Vokabular des Kindes (gesamte Stichprobe, N=58)

Korrelation zwischen Bildung der Mutter und dem Deutsch-Vokabular des Kindes (gesamte Stichprobe, N=58)



Bilingualismus als
Ressource

Ergebnisse

Fazit

Diskussions-
punkte

Impli-
kationen für
die Praxis

2.2. Hypothese 1: Bildung der Mutter

- Negativer Zusammenhang zwischen Bildung und Türkisch-Vokabular nur bei Müttern aus zweiter Generation zu beobachten!

Variable	1	2	3	4	5	6	7
1. Alter (Kind)	—	.182	.114	-.244	-.261	.595**	.787***
2. <u>Geschlecht</u> (Kind) ^a	.122	—	-.113	.125	-.106	-.198	-.158
3. <u>Bildung</u> (Mutter) ^b	-.338*	.048	—	-.158	.331	.107	.060
4. <u>Sprache</u> (beobachtet) ^d	-.214	-.158	.182	—	.725***	-.621**	-.094
5. <u>Sprache</u> (berichtet) ^d	-.227	.059	.218	.199	—	-.529*	-.045
6. <u>Vokabular</u> (Türkisch) ^e	.445**	.032	-.424**	-.211	-.178	—	.403†
7. <u>Vokabular</u> (Deutsch) ^e	.698***	-.009	-.115	.058	.110	.149	—

Korrelation zwischen Bildung der Mutter und dem Türkisch-Vokabular für Mütter der zweiten Generation (n=37)

Korrelation zwischen Bildung der Mutter und dem Türkisch-Vokabular für Mütter der ersten Generation (n=21)



Bilingualismus als
Ressource

Ergebnisse

Fazit

Diskussions-
punkte

Impli-
kationen für
die Praxis

2.3. Hypothese 2: Generation der Mutter

- ▶ Generation der Mutter ist mit dem Türkisch-Vokabular des Kindes assoziiert (negativer Zusammenhang)
- ▶ Generation der Mutter ist mit den Deutschkenntnissen assoziiert
- ▶ Generation zeigte...
 - ▶ Negativen Zusammenhang zu Türkisch-Vokabular (Kinder von Müttern der ersten Generation zeigten größeres Türkisch-Vokabular als Kinder von Müttern der zweiten Generation)
 - ▶ Keinen Zusammenhang zum Deutsch-Vokabular des Kindes



Bilingualismus als
Ressource

Ergebnisse

Fazit

Diskussions-
punkte

Impli-
kationen für
die Praxis

2.3. Hypothese 2: Generation der Mutter

Variable	1	2	3	4	5	6	7	8
1. Alter (Kind)	—	—	—	—	—	—	—	—
2. <u>Geschlecht (Kind)</u> ^a	.157	—	—	—	—	—	—	—
3. <u>Bildung (Mutter)</u> ^b	-.200	-.044	—	—	—	—	—	—
4. Generation (Mutter) ^c	-.182	-.082	.372**	—	—	—	—	—
5. <u>Sprache (beobachtet)</u> ^d	-.285*	-.102	.279*	.635***	—	—	—	—
6. <u>Sprache (berichtet)</u> ^d	-.279*	-.051	.447***	.650***	.647***	—	—	—
7. <u>Vokabular (Türkisch)</u> ^e	.532***	-.032	-.283*	-0.287*	-.446***	-.417**	—	—
8. <u>Vokabular (Deutsch)</u> ^e	.718***	-.056	-.056	-0.025	-.007	.009	.238†	—

Korrelation zwischen Generation der Mutter und dem Türkisch-Vokabular des Kindes (gesamte Stichprobe, N=58)

Korrelation zwischen Generation der Mutter und dem Deutsch-Vokabular des Kindes (gesamte Stichprobe, N=58)



Bilingualismus als Ressource

Ergebnisse

Fazit

Diskussionspunkte

Implikationen für die Praxis



2.4. Hypothese 3: Sprache der Mutter

- a) Es besteht ein positiver Zusammenhang zwischen der beobachteten und berichteten Sprache der Mutter
- ▶ Je mehr Türkisch (im Vergleich zu Deutsch) in der Videointeraktion gesprochen wird, desto mehr Türkisch (im Vergleich zu Deutsch) gibt eine Mutter auch im Fragebogen an
 - ▶ Beobachtete und berichtete Sprache...
 - ▶ Zeigen starke Korrelation



Bilingualismus als Ressource

Ergebnisse

Fazit

Diskussionspunkte

Implikationen für die Praxis

2.4. Hypothese 3: Sprache der Mutter

Variable	1	2	3	4	5	6	7	8
1. Alter (Kind)	—	—	—	—	—	—	—	—
2. <u>Geschlecht</u> (Kind) ^a	.157	—	—	—	—	—	—	—
3. <u>Bildung</u> (Mutter) ^b	-.200	-.044	—	—	—	—	—	—
4. Generation (Mutter) ^c	-.182	-.082	.372**	—	—	—	—	—
5. <u>Sprache</u> (beobachtet) ^d	-.285*	-.102	.279*	.635***	—	—	—	—
6. <u>Sprache</u> (berichtet) ^d	-.279*	-.051	.447***	.650***	.647***	—	—	—
7. <u>Vokabular</u> (Türkisch) ^e	.532***	-.032	-.283*	-.287*	-.446***	-.417**	—	—
8. <u>Vokabular</u> (Deutsch) ^e	.718***	-.056	-.056	-.025	-.007	.009	.238†	—

Korrelation zwischen beobachteter und berichteter Sprache der Mutter (gesamte Stichprobe, N=58)



Bilingualismus als
Ressource

Ergebnisse

Fazit

Diskussions-
punkte

Impli-
kationen für
die Praxis

2.4. Hypothese 3: Sprache der Mutter

- b) Für Mütter der ersten Generation zeigt sich ein stärkerer Zusammenhang zwischen beobachteter und berichteter Sprache für die Gruppe der Mütter aus der zweiten Generation
- ▶ Bei Müttern der ersten Generation...
 - ▶ War Korrelation zwischen beobachteter und berichteter Sprache stärker ausgeprägt und signifikant; bei Müttern aus der zweiten Generation schwächer und n.s.



Bilingualismus als
Ressource

Ergebnisse

Fazit

Diskussions-
punkte

Impli-
kationen für
die Praxis

2.4. Hypothese 3: Sprache der Mutter

Variable	1	2	3	4	5	6	7
1. Alter (Kind)	—	.182	.114	-.244	-.261	.595**	.787***
2. <u>Geschlecht</u> (Kind) ^a	.122	—	-.113	.125	-.106	-.198	-.158
3. <u>Bildung</u> (Mutter) ^b	-.338*	.048	—	-.158	.331	.107	.060
4. <u>Sprache</u> (beobachtet) ^d	-.214	-.158	.182	—	725***	-.621**	-.094
5. <u>Sprache</u> (berichtet) ^d	-.227	.059	.218	.199	—	-.529*	-.045
6. <u>Vokabular</u> (Türkisch) ^e	.445**	.032	-.424**	-.211	-.178	—	.403†
7. <u>Vokabular</u> (Deutsch) ^e	.698***	-.009	-.115	.058	.110	.149	—

Korrelation zwischen beobachteter und berichteter Sprache der Mutter für Mütter der ersten Generation (n=21)

Korrelation zwischen beobachteter und berichteter Sprache der Mutter für Mütter der zweiten Generation (n=37)



Bilingualismus als
Ressource

Ergebnisse

Fazit

Diskussions-
punkte

Impli-
kationen für
die Praxis

2.4. Hypothese 3: Sprache der Mutter

- c) Der berichtete Sprachgebrauch sagt das Türkisch- bzw. Deutsch-Vokabular des Kindes vorher (je mehr Türkisch gesprochen wird, desto größer das Türkisch-Vokabular/ je mehr Deutsch, desto geringer das Türkisch-Vokabular und desto größer das Deutsch-Vokabular)
- ▶ Berichtete Sprache...
 - ▶ erwies sich im Regressionsmodell als signifikanter Prädiktor des Türkisch-Vokabulars (8% inkrementelle Varianzaufklärung)
 - ▶ War kein geeigneter Prädiktor zur Vorhersage des Deutsch-Vokabulars (inkrementelle Varianzaufklärung <1%)

Bilingualismus als
Ressource

Ergebnisse

Fazit

Diskussions-
punkte

Impli-
kationen für
die Praxis

2.4. Hypothese 3: Sprache der Mutter



Regressionsmodell mit Türkisch-Vokabular als AV

Variable	<i>B</i>	<i>SD</i>	<i>B</i>	ΔR^2
Generation (Mutter)	1.67	4.51	0.06	0.06
Bildung (Mutter)	-4.78	3.76	-0.18	0.06
Sprache (berichtet)	-4.99	2.22	-0.38	0.08*

Inkrementelle Varianzaufklärung (ΔR^2) des Prädiktors berichtete Sprache zur AV Türkisch-Vokabular des Kindes

Regressionsmodell mit Deutsch-Vokabular als AV

Variable	<i>B</i>	<i>SD</i>	<i>B</i>	ΔR^2
Generation (Mutter)	-2.61	8.08	-0.06	0.00
Bildung (Mutter)	-2.65	6.73	-0.06	0.00
Sprache (berichtet)	1.60	3.98	0.08	0.00

Inkrementelle Varianzaufklärung (ΔR^2) des Prädiktors berichtete Sprache zur AV Deutsch-Vokabular des Kindes

Bilingualismus als
Ressource

Ergebnisse

Fazit

Diskussions-
punkte

Impli-
kationen für
die Praxis

3. Fazit: Ergebnisse auf einen Blick

1. Es zeigen sich Zusammenhänge zwischen **Generation** und **Sprache** zum **Türkisch-Vokabular** des Kindes
2. **Bildung** zeigt nur in der Gruppe der Mütter aus der **zweiten Generation** einen Zusammenhang zum **Türkisch-Vokabular**
3. In der **ersten Generation** ist die **Korrelation** zwischen **berichteter** und **beobachteter Sprache** **stärker** ausgeprägt als in der **zweiten Generation**

Bilingualismus als
Ressource

Ergebnisse

Fazit

Diskussions-
punkte

Impli-
kationen für
die Praxis

4. Diskussionspunkte

- ▶ Befunde stützen eine Reihe von Studien, die die Wichtigkeit des elterlichen Sprachgebrauchs bei der Entwicklung von bilingualen Sprachkenntnissen des Kindes betonen
- ▶ Theorie von Grosjean (1982):
 - entscheidend für Erwerb zweier Sprachen ist
 1. **Regelmäßigkeit des Inputs** in beiden Sprachen
 2. **Notwendigkeit**, bestimmte Fähigkeiten (Lesen, Schreiben, Sprechen) in einer Sprache zu beherrschen
 - Notwendigkeit, Herkunftssprache Lesen, Schreiben und Sprechen zu können wird über die Generationen geringer!

Bilingualismus als Ressource

Ergebnisse

Fazit

Diskussionspunkte

Implikationen für die Praxis

4. Diskussionspunkte

- ▶ Die Untersuchten Variablen (Bildung, Generation, Sprache) klären in etwa ein Fünftel der Varianz des Türkisch-Vokabulars auf
- ▶ einige nicht erfasste, weitere Variablen wirken sich Studien zufolge ebenfalls auf das Türkisch-Vokabular aus



- Bildung, Generation und Sprache der Mutter
- Einflüsse väterlicherseits
- "Literacy Environment"
- Wertschätzung (Einstellungen in Gesellschaft/Familie) einer Sprache
- X

Bilingualismus als Ressource


Ergebnisse

Fazit

Diskussionspunkte

Implikationen für die Praxis

4. Diskussionspunkte

Validität der Videobeobachtung: 

Wieso entschieden sich die meisten Mütter der zweiten Generation auffällig häufig in der Videosituation für die Deutsche Sprache

Bilingualismus als Ressource

Ergebnisse

Fazit

Diskussionspunkte

Implikationen für die Praxis

4. Diskussionspunkte

- ▶ Erhebungen wurden von Versuchsleitern unterschiedlicher ethnischer Herkunft geführt
- ▶ In Familien der **zweiten Generation** leiteten **signifikant häufiger Mitarbeiter deutscher Herkunft** die Untersuchungen
- ▶ Möglicherweise passte man sich demnach in vielen Familien in der Videosituation der Sprache des Versuchsleiters an
- ▶ Würde auch die geringer ausfallende Korrelation zwischen beobachteter und berichteter Sprache bei Müttern der zweiten Generation erklären
- ▶ Kommende Studien sollten auf **ausgeglichenes Verhältnis von Versuchsleitern** achten



Bilingualismus als
Ressource

Ergebnisse

Fazit

Diskussions-
punkte

Impli-
kationen für
die Praxis

5. Implikationen für die Praxis

- ▶ Beratung und Begleitung zugewanderter Familien sollte **Stellenwert der Herkunftssprache** stärker betonen
- ▶ Bei Unsicherheit, welche Sprache mit dem Kind gesprochen werden soll:
 - auf die Tatsache verweisen, dass bilinguale Sprachkompetenzen im Hinblick auf eine positive Beziehung und in kognitiven Bereichen eine **Ressource für Kinder** darstellen
- ▶ Besonders Familien aus späteren Generationen mit hoher Bildung können von solchen Informationen profitieren



Bilingualismus als
Ressource

Ergebnisse

Fazit

Diskussions-
punkte

Impli-
kationen für
die Praxis

5. Implikationen für die Praxis

- ▶ Eltern sollten in der Sprache mit den Kindern reden, in der sie selbst denken und fühlen
- ▶ Jedes Elternteil sollte in der eigenen Sprache mit dem Kind reden und nicht die des Partners übernehmen

„Ihre Muttersprache ist etwas ganz Besonderes und etwas sehr Wertvolles!
Pflegen Sie Kontakte mit Menschen und Kultur Ihrer Muttersprache. Pflegen Sie aber auch Kontakte mit Menschen und Kultur des Landes, in dem Sie leben, d.h. mit Deutschen und ihrer Kultur. Seien Sie für Ihr Kind ein Mittler zwischen den Kulturen...“

(Jenny, 2008, S.105).



Bilingualismus als
Ressource

Ergebnisse

Fazit

Diskussions-
punkte

Impli-
kationen für
die Praxis



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

